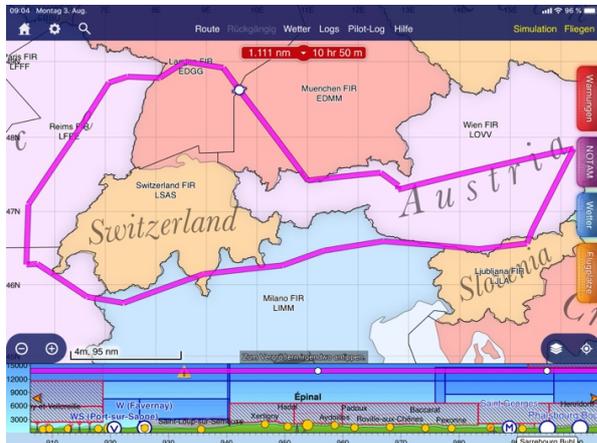


Alpenumrundung vom 30.07. – 02.08.2020

Start am Flugplatz Nortel.

Mit dabei in der Zodiac D-MAOO: Eberhard Kollmar und Hans Schmid.

In der Cessna D-EISN: Franz Nauert, Gerhard Stübler, Astrid Stübler



Flugroute

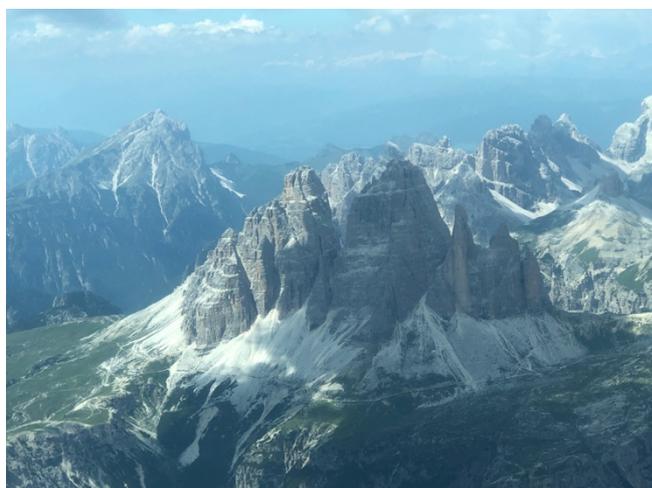


Zugspitze

Erster Stopp in Zell am See nach Flug über die deutschen und österreichischen Alpen und einer Umrundung der Zugspitze. Weiterflug nach Wiener Neustadt mit Übernachtung direkt am Platz.



Zell am See (LOWZ)



Das nächste Etappenziel war eigentlich Bled in Slowenien. Dies war aber wegen der Corona Einreisebestimmungen nicht möglich. Also direkter Weiterflug bei schönstem Wetter durch Südtirol nach Bozen. Vorbei an Sexten, den 3 Zinnen, Pordoi-Joch, Marmolata, Langkofelgruppe, Schlern und anschließender Landung bei 40 °C in Bozen – und dann bei der Einreise im Terminal Fiebermessen!!

Nach Versorgung der Flugzeuge – ab ins Hotel mitten in Bozen. Anschließend Stadtbummel, Abendessen und gemütlicher Ausklang in der schönen Altstadt von Bozen.



Ortler



Bozen

Als nächste Etappenziel war Gap Tallard in Südfrankreich geplant. Leider war dort nicht ein Übernachtungszimmer aufzutreiben und außerdem hatte sich eine Schlechtwetterfront auf den Weg gemacht. Also wieder umplanen!

(An dieser Stelle ein großes Lob an Franz: er hat die komplette Flugvorbereitung mit Flugplänen und Änderungen für uns alle gemacht!)

Wir starteten in Bozen Richtung Tonale Pass, vorbei am Ortler, Sondrio und den wunderschönen oberitalienischen Seen Lago Maggiore und Comer See in Richtung Aosta Tal. Dann gings Richtung Frankreich durch das Mont Blanc Gebiet mitten durch die imposanten Gletscher. Anschließend am Altiport Megeve vorbei über Genf nach Oyonnax – der Partnerstadt von Eislingen.



Altiport Megève (1472 m/4829 ft MSL)



Mont Blanc-Gebiet

Ein Hotel zu bekommen – kein Problem! Aber ein Taxi!!! Am Wochenende arbeiten dort keine Taxifahrer. Beim Weg vom Flugplatz zum Hotel halfen uns nette Flieger vom Platz – aber für den Rückweg am nächsten Tag war keine Unterstützung im Hotel zu bekommen – also Fußmarsch zum Flugplatz mit Gepäck.

Da sich die Schlechtwetterfront ausbreitete, war ein direkter Heimflug nicht möglich. Als Lösung fanden wir einen Umweg auf Nordkurs Richtung Epernay. Dies war der einzig mögliche Korridor zum Fliegen für den ganzen Tag! Gegen Ende des Fluges wurde es noch spannend, da nicht sicher war, ob wir an unserem Heimatflugplatz landen können. Kurz vor Ende des Fluges erhielten wir von Langen Info die Auskunft, dass für unsere Landung ein kurzes Wetterfenster eingerichtet wurde, so dass wir keinen Ausweichflugplatz mit Sicherheitslandung anfliegen mussten.

Wieder ein schöner Ausflug mit vielen Eindrücken und Erfahrungen!

Wir freuen uns schon auf neue Ziele.



Franz beim Check der Überziehwarnung



kein Taxi in Oyonnax



Pordoijoch